



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Sport und Gesundheit

VORL.NR. 060/16

Sachbearbeitung:
Dinkel, Dominik
Datum:
17.02.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	27.04.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Jedes Kind kann schwimmen lernen - Programm "Schwimmfix"
Bezug SEK: MP 10 - Sport und Gesundheit

Bezug:
Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales beschließt die Weiterführung des Projekts „Jedes Kind kann schwimmen lernen“ in den Schuljahren 2016/2017, 2017/2018 und 2018/2019.

Sachverhalt/Begründung:

Die Schwimmfähigkeit der Kinder in Deutschland ist in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen. Laut dem Präsidenten der DLRG Deutschland können nur etwa 50% der Grundschul Kinder beim Übergang in die weiterführende Schule schwimmen. In Brennpunktschulen sind es teilweise 100% Nichtschwimmer. Die soziale Schicht ist oftmals entscheidend, ob ein Kind als Schwimmer oder als Nichtschwimmer aufwächst.

Die Stadt Ludwigsburg verfügt mit dem neu gebauten Campusbad, dem Stadionbad und vier Lehrschwimmbecken (in Poppenweiler, Grünbühl, Eglosheim und Neckarweihingen) über eine überdurchschnittlich gute Infrastruktur. Solch eine große Zahl an Wasserflächen bieten beste Voraussetzungen, um Grundschul Kinder zur Schwimmfähigkeit zu führen.

Gemeinsam mit dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS), der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, den Ludwigsburger Schulen und dem Schwimmverein Ludwigsburg 08 e. V. führt der Fachbereich Sport und Gesundheit seit Oktober 2015 pilothaft das Projekt "Jedes Kind kann schwimmen lernen" auf Basis des Konzepts Schwimmfix der Uni Heidelberg durch. Hier geht es grundsätzlich darum, qualifizierte Schwimmlehrer in den schulischen Schwimmunterricht zu bringen, damit diese gemeinsam mit den Sportlehrern die Schwimmstunde gestalten. So können die Schwimmer von den Nichtschwimmern getrennt unterrichtet werden. Nach der Schwimmfix-Methode werden aus Nichtschwimmern in wenigen Wochen schwimmfähige Grundschüler - Voraussetzung hierfür sind kleine Gruppen, die im Schulbetrieb eben nur durch eine weitere Lehrkraft erreicht werden können.

Die Evaluation nach der ersten Pilotphase (von Oktober 2015 bis Februar 2016) zeigt sehr gute Ergebnisse ebenso wie erschreckende Ausgangsbedingungen:

- 15 % bis 20 % der Kinder der Klassen 1 - 4 sind absolute Nichtschwimmer und müssen zuerst über mehrere Wochen an das Element Wasser gewöhnt werden, bevor diese in die Nichtschwimmergruppe integriert werden können.
- Ca. 20 % bis 25 % der Kinder sind gute bis sehr gute Schwimmer. Ca. 60 % der Ludwigsburger Grundschüler sind auf dem Niveau des „Seepferdchens“.
- Durch die Schwimmfix-Methode gelingt es in einigen Wochen (maximal einem halben Schuljahr), einen Großteil der Nichtschwimmer zu sicheren Schwimmern zu machen.
- Die Rückmeldungen der jeweiligen Lehrerinnen und Lehrer der Ludwigsburger Schulen zum Projekt sind durchweg äußerst positiv. Sie befürworten einstimmig eine Weiterführung des Projekts.

Das Besondere an diesem Projekt ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner:

- Die Pädagogische Hochschule unterstützt das Projekt, indem sie Studierende an die Schulen entsendet, die Schwimmfix durchführen und zugleich Praxiserfahrungen mit Schülern sammeln.
- Das LIS führt Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrerinnen und Lehrer durch und hat besondere Kurse für Ludwigsburger Lehrer/innen in Aussicht gestellt.
- Die Stadt Ludwigsburg als Schulträger stellt die Schwimmhallen zur Verfügung und hat die Pilotphase finanziert.
- Die Ludwigsburger Schulen haben sich dem gemeinsamen Ziel, das auch Name des Projekts ist, verpflichtet und sich in der Pilotphase enorm engagiert.
- Der Schwimmverein Ludwigsburg setzt das Projekt organisatorisch und fachpraktisch in der Schwimmhalle um, führt Evaluationen durch und beschäftigt geeignetes Fachpersonal.

Kosten des Projekts

Die Erfahrungen aus der Pilotphase haben gezeigt, dass die einzigen entstehenden Kosten die Personalkosten des zusätzlichen, externen Schwimmtrainers sind. Orientiert man sich an der Rahmenvereinbarung des Landessportverbands Baden-Württemberg, so werden 25 € pro Stunde und qualifiziertem Schwimmtrainer veranschlagt. Für das Schuljahr 2016/2017 planen wir mit ca. 10 Schulen. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf ca. 20.000 € pro Jahr. Im Haushalt 2016 sind ausreichend Finanzmittel für das erste Schulhalbjahr 2016/2017 eingestellt. Ziel ist es, das Projekt bis zum Schuljahr 2018/2019 durchzuführen und nach drei Jahren zu evaluieren.

Zusätzlich streben der Fachbereich Sport und Gesundheit und die externen Projektpartner an, Drittmittel für dieses Projekt zu generieren.

Stellungnahme Stadtverband für Sport Ludwigsburg e. V.

Der Stadtverband für Sport Ludwigsburg unterstützt den Antrag und die Zielsetzung der Stadt Ludwigsburg, die Zahl der Nichtschwimmer in den Grundschulen zu verringern. In Ergänzung zu den tradierten Kursangeboten im Rahmen der vereinseigenen Schwimmschulen, kooperieren die schwimmsporttreibenden Vereine beim „Schwimmfix“-Konzept mit den Ludwigsburger Grundschulen innerhalb des Schwimmunterrichts. Mit dieser Form der äußeren Differenzierung des schulischen Sport-/Schwimmunterrichts nehmen die Nichtschwimmer parallel zum regulären Sportunterricht ein Schwimmfix-Angebot wahr und werden dabei von einem Schwimmtrainer des Schwimmvereines betreut, während die Schwimmer den von den Lehrerinnen und Lehrern betreuten Sportunterricht besuchen. So werden Nichtschwimmer sukzessive zu Schwimmern. Da das Lehrer-Schüler-Verhältnis in der Schwimmausbildung maximal 1:6 sein sollte, kann dies in den regulären Schwimmgruppen momentan kaum erreicht und eine gezielte Förderung aller Schülerinnen und Schüler nicht umgesetzt werden. Das Programm soll zu positiven Emotionen im Bereich des Wassererlebnisses, Sozialerfahrungen, einem gesteigerten Selbstwertgefühl, Gesundheit, einer Basis für den aktiven Urlaub in sportlicher Hinsicht und Leistungsschwimmen bei

den Kindern führen. Schwimmen ist unbestritten eine der Sportarten, die ohne Bedenken zu den reinen Gesundheitssportarten mit geringen Risiken und weit überwiegender Vorteilen für die Beteiligten zählen darf und im Ergebnis für Kinder jeder Herkunft unverzichtbar sein sollte.

Unterschrift:

Raphael Dahler

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		60.000,00 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 55		Produktgruppe 4210		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		42710020		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
48105000	42710020			

Verteiler: D I, D II, 14, 20, Ref. 05



LUDWIGSBURG

NOTIZEN